

### Bezugspreis

Bei der Postzegelposition oder des im Stadtbuch und den Vororten erledigten Postabholungen abgebaut; vorderl. Reichs-A. 44.-, bei postmäleriger taglicher Auslieferung ins Land A. 5.-. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vorderl. Reichs-A. 6.-. Direkt thürigische Kreisabholung ins Ausland: monatlich A. 7.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannestadt 8.

Die Redaktion ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

### Filialen:

Eiso Niemuth's Sohne (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Löhe,

Reichenauerstr. 14, post. und Königplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 14. Januar 1898.

Nr. 22.

92. Jahrgang.

### Ortsüblicher

#### Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter.

Im Centralblatte für das Deutsche Reich sind die in Bezug auf die Verhältnisse der zentralen Verwaltungsbereiche festgestellten ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter nach dem Stande vom 10. Dezember 1897 neu zusammengestellt. Die Verarbeitung erfolgte im laufenden Staatsjahr. Aus der großen Mannigfaltigkeit der Tagelöhne führt hier die "Soziale Praxis" folgende her vor:

##### 1. Löhne für Erwachsene.

a) Männer. Die Tagelöhne für männliche Personen im Alter von über 16 Jahren bewegen sich zwischen 85 Pf. und 1 Mt. 80 Pf. Die niedrigsten Löhne finden sich in den Regierungsbereichen Breslau und Oppeln. Unten steht der Kreis Mühlberg mit 85 Pf.; ihm folgen mit 90 Pf. Tagelohn der Kreis Freyenstein, Altmühl, Orla, Hallenberg (ohne Stadt Friedland), Gleisnitz (ohne Stadt Gleisnitz), Weissenau (ohne Friedland und Ottmachau), Neustadt (ohne Stadt Neustadt), Leubnitz (ohne Stadt Leubnitz) und im Kreise Rothenburg O. L. (ohne Wurzen und Weißwasser). In der Stadt Weißwasser und im Kreise Zwickau (Regierungsbereich Dresdner) beträgt der Lohn 45 Pf. Dieser Lohn von 40 Pf. findet sich sehr häufig in den Kreisen Orla und Weißwasser und in Schlesien. Der höchste Tagelohn von 1 Mt. 80 Pf. wird in 19 Ortschaften des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) gezahlt. Der nächsthöchste Tagelohn von 1 Mt. 60 Pf. findet sich im Oberamtsteig Oelschnitz (Wittenberg), 1 Mt. 50 Pf. beträgt der Lohn in der Stadt Wandsbek, in Genthin und 11 anderen Ortschaften des Kreises Genthin, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz). In der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg). Auf 1 Mt. besteht sich in vielen Kreisen des Regierungsbereiches Brandenburg, Gumbinnen, Marienwerder, Breslau, Gleisnitz, Ossewitz; vereinzelt auch im übrigen Deutschland. In 11 Kreisen der Provinz Posen bezahlt der Tagelohn 1 Mt. 5 Pf.

Den höchsten Tagelohn mit 3 Mt. 25 Pf. hat die Insel Helgoland; es folgen mit 3 Mt. Altena, Altenburg, Bremervörde, Hamburg, Bregenz, Genthin, 11 andere Ortschaften des Kreises Genthin und drei Ortschaften des Kreises Leitz. Die Stadt Wandsbek zieht 2 Mt. 75 Pf. als Tagelohn an; dann folgen mit 2 Mt. 70 Pf. die Städte Berlin, Auel, Mannheim und Stuttgart. Auf 2 Mt. 60 Pf. bezahlt sich der Lohn in Genthin und Stuttgart.

b) Frauen. Die Löhne für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren variieren zwischen 50 Pf. und 2 Mt. Auf 50 Pf. bezahlt sich der Lohn in den Kreisen Genthin, Mühlberg und Wobsau des Regierungsbereiches Breslau und im Kreis Altena (Regierungsbereich Dresdner). 5 Pf. mehr beträgt der Lohn im Kreis Leitz (Regierungsbereich Breslau) und im Kreis Rothenburg O. L. ohne die Orte Wukow und Weißwasser (im Regierungsbereich Dresdner). Häufiger wird der Lohn auf 60 Pf. angegeben und zwar in vielen Kreisen des Regierungsbereiches Königsberg, Gumbinnen, Marienwerder, Breslau, Gleisnitz und Ossewitz. Der höchste Tagelohn für Frauen (2 Mt.) findet sich in Bremervörde, Hamburg, Altena, Genthin und 11 anderen Ortschaften des Kreises Genthin, sowie in den Kreisen Genthin, Briel, Hochkirchen und Homburg des Kreises Wetz. Es folgen jedoch 19 Gemeinden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) und die Stadt Wandsbek mit 1 Mt. 50 Pf. Auf 1 Mt. 50 Pf. bezahlt sich der Tagelohn im Kreise Blumenthal (Regierungsbereich Görlitz), im Stadtteil Frankfurt a. M., im Landkreis Frankfurt a. M., im Kreis Remscheid, im Landkreis Wetterau, in der Stadt Remscheid (Oberhessen), in der Stadt Breiten (Wittnau), in 25 Gemeinden des Ober-Olsatz und im Landkreis Wetz.

## Feuilleton.

### Vom deutschen Nachtwächter.

II.

Die Nachtwächterliebe des späteren Mittelalters und der Reformationszeit haben mehr eine religiöse Grundhaften, die auch in den überlieferten Liedern der Neuzeit vielfach vorhanden ist. Das Lied mag ja auch zu anderen Seiten und nicht nur von den Nachtwächtern gelungen worden sein. Denfalls ist aber nach dem Besitzer des "Sudes" das Lied älter als der Stundentanz. Das Lied kommt, wie gezeigt, im 12. und 13. Jahrhundert vor, der Stundentanz mag in Witten des 14. Jahrhunderts entstanden sein. Der Verfasser steht eine Verfassung des Rates zu Chemnitz vom 24. Februar 1488 mit. Da heißt es:

"Auf den selbigen tag ist von zweyen siezenden reihen leit und im besten vorgenomes, das dy zeitlicherer furder hyn alle nacht um allen erzeugen der gassen sulen schryuen, wyl der soiger hat geschlagen, auch ein yeslicher soin sower sol bewaren, und sulen angehen auf dy wach: im somer um zechene, auzzehn Walpurgen (1. Mai) bis vff Michael (29. September); im winter sulen sy angehen umb sibene und abgehen umb fuisse; im somer abzegaben um dreye."

Die erste Thurnmühle zeigt 1364 zu Augsburg die Zeit, und seit jener Zeit datieren die Stundenturen, die schon die Stunde und den Erntedank halten mit Versen verbunden waren. Der älteste erhaltene Ruf lautet:

Markt, ihr barren, und lant auch sagen  
Die Glock' hat Sechz' geschangen.  
Hüts feuer! Hüts feuer!

Vorhin karten s-s-a-e!

Zumeist wurde die Stundentur mit einer biblischen Zahl in Verbindung gebracht. So ist in Graulheim in Bayern gerufen worden (wird noch gerufen):

Um 7 Uhr:

Siebzig liebenmol  
Sollt ihr verglichen oll! (Matth. 18, 22)

Um 8 Uhr:

Der 8. Seelen waren dort,  
Die die glaubten Gottes Wort. (L. Mat. 7, 18)

Um 9 Uhr:

Neun andertüber kleinen sind;

Gleich der Unzeit, Wiederkunft! (L. Mat. 17, 17)

Um 10 Uhr:

Zehn freunde waren nicht  
Vorbi bei Simeon Christusgetrost. (L. Mat. 15, 32)

Um 11 Uhr:

Um 11 Uhr wechs der Herr das Wort:  
Sagt auch ihr in Weisung sonn! (Matth. 20, 6 und 7)

Um 12 Uhr:

Am 12. Diese hat die Himmelsab:

Ging, was der Eingang hat. (Offenb. 21, 12)

Um 1 Uhr:

Gins si Noch, Herr Jesu Christ,

Den dich haben, wo du bli. (Off. 10, 42)

Um 2 Uhr:

Am 2. Wege hat der Mensch vor ihm:

Herr, den kannen, führe mich! (Matth. 7, 13 und 14)

Um 3 Uhr:

Drei Prozessen sollen wir:

In der Gottheit ehen höre.

Um 4 Uhr:

Werisch ist des Adrefiel . . .

Wenia, wie ich dir Herz bestell? (Matth. 18, 9-9)

Um 5 Uhr:

Günß Hellwanden brinone auch.

So ist glaubt, das Himmelsreich.

Ein anderes Lied, das noch gegen 1440 in Wangen im Württemberg gesungen wurde, lautet:

Der Gottreich der sägt.

Die der Herr zur Rettung wählt.

Reut' Uhr wör'd, da Jesu leicht:

„Gott und Herr, versch' nich nicht!“

John Gotts lädt Gott ein,

Welt und Welt gehabt sein!

Güte bleibet truu dem Herrn,

Ein Berichter hält zu ihm.

Prost Kochel wählt Gott,

Die verläuden sein Gott.

In Einsicht ist Gott allein,

Ging loden die Menschen sein!

Prost Kochel ist die Lebenskain,

Herr, der bestens weiß und kan!

Der ist, die mein Gott ist leicht,

Gott, Gott und heilig' Gott.

Bierisch ist die Jakobzeit,

Die man jetzt in Angen.

Tagantus:

Auf, erneuert euren Sinn,

Sieb den hellen Tag unta!

Steckt auf in Gottes Namen . . .

Groß sei Jesus Christus, Amen!

Überhaupt entblätter die mit so viel Fleiß zusammengetragene Sammlung des Verfassers, der damit der Kulturgeschichte einen großen Dienst geleistet hat, sehr viel Beiträge aus Süddeutschland, insbesondere aus Schwaben, wo sich das deutsche Volksschaffen in seiner Ursprünglichkeit noch am längsten erhalten hat. Der Verfasser hat aus feinsten Quellen verdichtet, soviel Fleiß als möglich dabei.

auch 25 Pf. beträgt der Lohn in einzelnen Theilen des Kreisbauprincipals Leipzig und Zwickau. Auch der für Knaben und Mädchen gleichmäßige Salz von 30 Pf. findet sich im Königreich Sachsen, vereinzelt auch in den Oberpfalz und im Großherzogthum Hessen. Der höchste Salz von 75 Pf. für Knaben und Mädchen kommt in der Stadt und im Kreis Döbeln vor. 70 Pf. für Knaben und 60 Pf. für Mädchen werden in einzelnen Bürgermeistertümern des Regierungsbereichs Sachsen gezeigt; etwas häufiger ist der Salz von 60 Pf., der sich im Saalekreis, in einem Theile des Kreises Döbeln (Regierungsbereich Sachsen), in der Stadt Regensburg, in einem Theile der Stadt Neustadt (Regierungsbereich Sachsen), in der Stadt Regensburg, in einem Theile des Kreises Döbeln (Regierungsbereich Sachsen) befindet.

##### 4. Geographische Verteilung der Löhne.

Die niedrigsten Löhne werden im Osten Deutschlands und zwar in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien gezeigt. Auch in den daranliegenden Landesteilen des Regierungsbereichs Sachsen, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz), in der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg).

b) Weibliche Personen. Dem niedrigsten Tagelohn von 25 Pf., der im Kreise Altena (ohne Altenburg und Wittenberg) gezeigt wird, steht der höchste mit 1 Mt. 35 Pf. in 19 Gemeinden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) gegenüber. Auch in den daranliegenden Landesteilen des Regierungsbereichs Sachsen, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz), in der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg).

c) Weibliche Personen. Dem niedrigsten Tagelohn von 25 Pf., der im Kreise Altena (ohne Altenburg und Wittenberg) gezeigt wird, steht der höchste mit 1 Mt. 35 Pf. in 19 Gemeinden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) gegenüber. Auch in den daranliegenden Landesteilen des Regierungsbereichs Sachsen, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz), in der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg).

d) Weibliche Personen. Dem niedrigsten Tagelohn von 25 Pf., der im Kreise Altena (ohne Altenburg und Wittenberg) gezeigt wird, steht der höchste mit 1 Mt. 35 Pf. in 19 Gemeinden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) gegenüber. Auch in den daranliegenden Landesteilen des Regierungsbereichs Sachsen, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz), in der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg).

e) Weibliche Personen. Dem niedrigsten Tagelohn von 25 Pf., der im Kreise Altena (ohne Altenburg und Wittenberg) gezeigt wird, steht der höchste mit 1 Mt. 35 Pf. in 19 Gemeinden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) gegenüber. Auch in den daranliegenden Landesteilen des Regierungsbereichs Sachsen, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz), in der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg).

f) Weibliche Personen. Dem niedrigsten Tagelohn von 25 Pf., der im Kreise Altena (ohne Altenburg und Wittenberg) gezeigt wird, steht der höchste mit 1 Mt. 35 Pf. in 19 Gemeinden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz) gegenüber. Auch in den daranliegenden Landesteilen des Regierungsbereichs Sachsen, in den Gemeinden Lebe, Jansin und Spoden des Kreises Leitz (Regierungsbereich Görlitz), in der Stadt Grünau und in der Bauerschaft Glemmern des Kreises Altenburg (Regierungsbereich Wittenberg), in der Stadt Altena (Regierungsbereich Wittenberg), im Stadtteil Köln, in der Stadt Torgau und im Kreis Altenburg bei Dresden, in einigen Gemeinden des Oberamts Schkeuditz (Wittenberg), in sieben Gemeinden des Oberamts Stuttgart (Wittnau), in der Stadt Breiten (Wittnau), in Bamberg, in Niederhof bei Heidelberg und in Oder-Nieder-Oder (Wittenberg).